**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

**Band:** 9=29 (1863)

**Heft:** 40

**Vereinsnachrichten:** Schweizerische Militärgesellschaft : Protokoll der jährlichen Sitzungen von 1863 in Sitten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

die Fleißigen, denen an dem genauen Studium etwas gelegen ist, zu verspotten. Das ist geradezu verwerflich. Die taktischen Vorschriften einer Armee haben für jeden Angehörigen derselben ihre hohe Bedeutung. Man ist nur frei von der pedantischen Auffassung der Vorschriften des Reglements, wenn man es in seinem ganzen Sinne und Zusammenhang erfaßt hat und das wird nur dann eintreten, wenn man es einem genauen Studium unterworfen hat.

Wir wünschen und hoffen, daß diese wenigen Worte zum eifrigen Studium des neuen Felddienstreglements unsere Offiziere anregen mögen. Sein Inhalt und sein Geist sind dessen sicherlich werth.

---

## Schweizerische Militärgesellschaft.

### Protokoll der jährlichen Sitzungen von 1863 in Sitten.

### I.

Versammlung der Abgeordneten, Samstag den 15. August.

Die Abgeordneten der Kantone versammeln sich 6½ Uhr Abends im Stadthause unter dem Vorsitze des Herrn eidgen. Oberst Barmann, Präsident des Central-Comites.

Anwesend sind das Central-Comite und folgende Abgeordnete:

Zürich:
Herr eidgen. Oberst Ott,
„ Major Pfister.

Bern:
Herr Kommandant von Greyerz,
„ Major Renaud.

Luzern:
Herr Major Amrhyn,
„ Major Schnyder.

Uri:
Herr Hauptmann Muheim,
„ Lieutenant Muheim.

Freiburg:
Herr Oberst Reynold.

Schaffhausen:
Herr Hauptmann Wolleb,
„ Hauptmann Hug.

Basel-Stadt:
Herr eidgen. Oberst Paravicini,
„ Lieutenant Dietschi.

Aargau:
Herr Kommandant Herzog,
„ Major Döbeli.

Thurgau:
Herr Kommandant Rüdin.

St. Gallen:
Herr Major Meyer,
„ Hauptmann Bernet.

Tessin:
Herr Kommandant Beroldingen.
„ Hauptmann Toriani.

Wallis:
Herr Kommandant Chapelet.

Neuenburg:
Herr Stabsmajor Tschanz,
„ Unterlieutenant Humbert.

Genf:
Herr Kommandant Link,
„ Hauptmann Würth.

Die Traktanden für die Hauptversammlung am 17. August sind in folgender Weise festgesetzt:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung in Bern. — Da das betreffende Protokoll in den beiden Militär-Zeitschriften den Offizieren zur Kenntniß gebracht worden ist, so soll dessen Verlesung an der Hauptversammlung nicht stattfinden.
2. Ernennung zweier Stimmenzähler und zweier Uebersetzer. — Sie sollen vom Bureau gewählt werden.
3. Bericht des Central-Comites und des Kassiers.
4. Ernennung einer Kommission zur Rechnungs-Prüfung. — Diese Ernennung wird an das Bureau zurückgewiesen.
5. Berichte und Urtheile der Preisrichter über die 1863 eingelaufenen Preisaufgaben.
6. Mittheilung eines Schreibens vom eidg. Militärdepartement die Ernennung von Gewehr-Kontroleurs und die Errichtung einer Schule für Waffenschmiede.
7. Denkschrift von Dr. Weinmann, Ambulance-Arzt erster Klasse, über den Dienst der Ambulancen im Felde. — Diese Schrift soll an das Sanitäts-Comite gesendet werden.
8. Bestimmung der Preisfragen für 1864 und Ernennung der Richter. — Die verschiedenen Comites sollen Vorschläge an die Hauptversammlung bringen.
9. Vorschläge zur Revision der Gesellschafts-Statuten.
10. Bestimmung des nächsten Festortes und Wahl des Central-Comites.
11. Bestimmung des Jahresbeitrags für 1864.
12. Festsetzung der Beisteuer für die beiden Militärzeitschriften. — Herr Stabsmajor Tschanz schlägt als Bedingung der Beisteuer für die Militärzeitschriften vor, daß dieselben alle von schweizerischen Offizieren ausgehenden und militärische Fragen behandelnden Aufsätze abdrucken und jedem Offizier zusenden sollen.

    Dieser Antrag wird nicht unterstützt.
13. Bericht über die Prüfung und Genehmigung der Rechnung.
14. Allfällige und besondere Vorschläge.

Die Herren eidgen. Obersten Ott und Paravicini drücken den Wunsch aus, daß die Rechnung von

Fr. 800 für den Druck der Schrift des Herrn eidg. Oberstlieut. Lecomte, über den amerikanischen Krieg unverzüglich reglirt werde, was von der Versammlung gutgeheißen wird.

---

## II.

### Generalversammlung im Theater in Sitten am 17. August 1863.

Morgens 8½ Uhr versammelten sich die Herren Offiziere vor dem Regierungsgebäude zur feierlichen Uebergabe der eidgen. Fahne. Es waren etwa 400 Offiziere anwesend.

Herr eidgen. Oberst Scherz, Präsident des abgehenden Central-Comites, übergab die Vereinsfahne dem Herrn eidgen. Obersten Barmann. Er erinnerte dabei, daß, wie die Fahne in den letzten Jahren von dem Mittelpunkte des Landes an die Grenzen und von diesen wieder zum Mittelpunkte zurückgewandert sei, die Berner aufs Neue kämen, sie einem Grenzkanton anzuvertrauen, gewiß daß sie daselbst ebenso sicher wie im Herzen der Eidgenossenschaft bewahrt bleibe.

Die Walliser werden dieses kostbare Pfand zu vertheidigen wissen und alle Schweizer werden, wenn es nöthig, ihnen zu Hülfe eilen, nie vergessend, welche Pflichten den Söhnen derer auferlegt sind, die bei Morgarten, Sempach und Laupen gekämpft haben.

Herr eidg. Oberst Barmann antwortete, die Fahne erfassend, daß die Walliser glücklich und stolz seien sie zu empfangen und daß sie dieselbe ebenso rein und unbefleckt, wie sie sie erhalten, zurückgeben würden; sollten es die Umstände erheischen, so würden die Walliser, ebenso wie die Berner an den Ufern der Sense, ihr Blut zu vergießen wissen zur Vertheidigung des bedrohten Landes.

Diese Feierlichkeit wurde von der ausgezeichneten Musik von Bern, die für dieses Fest ins Wallis berufen worden, mit dem „Rufst du, mein Vaterland" geschlossen, worauf sich der Zug zur Generalversammlung ins Theater begab.

Um 9½ Uhr eröffnete Herr eidgen. Oberst Barmann die Sitzung mit einer Rede, deren Inhalt kurz folgender ist:

Er wirft einen Blick auf alle Zweige unserer militärischen Organisation und auf die Mittel unserer nationalen Vertheidigung.

Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, es möchten unsere jährlichen Feste auf ihre ursprüngliche Einfachheit zurückgeführt und dafür den Berathungen und der Prüfung der untergebreiteten Fragen mehr Zeit gewiedmet werden. Um diesen Zweck zu erreichen, wäre es an der Zeit, wie er sagt, zu untersuchen, ob unsere Organisation nicht einige Abänderungen erleiden, ob nicht der Wirkungskreis des Central-Comites erweitert, seine Beziehuugen zu den Sektionen modifizirt werden sollten, eine Untersuchung, die ohnedies stattfinden wird, wenn die Statuten revidirt werden sollen. Indem er das 29jährige Bestehen der Militärgesellschaft anführt, glaubt er, daß die Arbeiten und Versammlungen dieser Gesellschaft nicht unterlassen haben, gute Resultate zu erzielen und einen heilsamen Einfluß auf die Interessen der Armee auszuübeu.

Das Schweizervolk scheut keine Opfer um unsern Militärstand zu verbessern und unsere Vertheidigungsmittel zu vermehren. Der Präsident zählt alle Reformen und Verbesserungen auf, die seit einigen Jahren angeordnet oder schon ins Werk gesetzt worden sind.

Noch kurze Zeit und die Armee wird sich auf dem Standpunkte befinden, die große Aufgabe, die ihr in der Stunde der Gefahr obliegen wird, erfüllen zu können.

Indem er auf die neuen Handfeuerwaffen hinweist, die der Armee übergeben werden sollen, sagt er, man täusche sich nicht, eine Präzisionswaffe ist nur dann gefürchtet, wenn sie in geschickten Händen ist, und wir würden unsere glatten Kanonen und unsere Millionen hedauern müssen, wenn unsere Infanterie nicht denjenigen Grad von Unterricht und Geschicklichkeit erreichte, den die neue Waffe verlangt.

Die Schießübungen müssen daher verlängert und vermehrt werden. Hauptsächlich liegt es den Mitgliedern der schweiz. Militärgesellschaft ob, alles anzuwenden, um bei uns den Gebrauch der Kriegswaffen zu verbreiten und volksthümlich zu machen. Es finden sich noch viele Lücken in unserer Militärorganisation, Fragen von der größten Wichtigkeit sind noch nicht tiefgehend genug erforscht worden; die Stände der Eidgenossenschaft werden ihnen ihre Aufmerksamkeit wiedmen, nicht weniger aber soll die Militärgesellschaft dieselben Schritt für Schritt prüfen. Liegt es nicht gerade ihren Mitgliedern ob, den Anfang zu machen, das Terrain zu untersuchen und zuerst die Bahn des Fortschritts und der Verbesserungen zu betreten?

Der Präsident zählt auf den Wetteifer und die Aufmerksamkeit der Offiziere, er fordert sie auf, an den Berathungen nach ihrer Einsicht, ihrer Erfahrung und eigenen Anschauungen thätigen Antheil zu nehmen und erklärt dann die 29ste Generalversammlung als eröffnet.

In der Sitzung waren anwesend: der Chef des eidgen. Militärdepartements (Herr Stämpfli); der Präsident des Staatsrathes und der Chef des Militärdepartements von Wallis, und unter den Offizieren folgende 11 eidg. Obersten: die HH. Egloff, Veillon, Veret, Barmann, Ott, Kloß, Lehmann, Oberfeldarzt; Paravicini, Scherz, Corboz, Meyer.

(Schluß folgt.)

---

Il vient de paraître et se trouve en dépot à la *Librairie Loertscher et fils à Vevey*

**De l'Administration**

**des Armées en Campagne.**

D'après les auteurs militaires les plus estimés

par **E. Collomb,**

Capit. au Commissariat des Guerres fédéral suisse

Prix 1. 50.

Se trouve à Bâle chez H. Georg, C. Detloff et les principaux libraires de la Suisse.